

Keine Gleichmacherei ? Gymnasiallehrer fordern A 14

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 3. Dezember 2017 16:33

Zitat von Susanne Lin-Klitzing

" „Das Kerngeschäft der grundständigen gymnasialen Bildungsarbeit ist der kognitiv anspruchsvolle, fordernde und fördernde Fachunterricht mit dem Ziel der vertieften Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit“, sagte Lin-Klitzing ihrer Antrittsrede. „Das ist das Alleinstellungsmerkmal des Gymnasiums und seine herausragende Bedeutung in einem pluralen und differenzierten Schulsystem – zu dem auch die Förderschulen gehören.“"

[...]

Sie werde sich für eine schulartspezifische gymnasiale Lehrerbildung **und eine dementsprechende Lehrerbesoldung** einsetzen, so die neue Bundesvorsitzende weiter. Hierfür sei auch ein Brückenschlag zwischen Gymnasium und Universität notwendig.

<http://www.news4teachers.de/2017/12/der-ph...rn-professorin/>

(Hervorhebung von mir)

Nun ist es kein kleiner regionaler Verband mehr, der A 14 (?) für die Gymnasiallehrer fordert, sondern die neue Bundesvorsitzende des Gesamtverbandes. Meine Sorge ist, dass bei all den Höherstufungen und Gehaltserhöhungen am Ende kein Cent mehr da ist, um uns wirklich den Schulalltag und die Arbeitsbedingungen wenigstens ein wenig zu erleichtern. 

Deshalb bin ich strikt dagegen, egal, um welches Lehramt es geht.